

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926**

195 (7.6.1926) Sport Turnen Spiel

# Sport Turnen Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, den 7. Juni 1926

123. Jahrgang, Nr. 195

## Festzug und Massenvorführungen des R. T. V. 46

Polizeisportverein Karlsruhe gewinnt den Preis des Staatsministeriums und den Preis des „Karlsruher Tagblattes.“

Dank dir, Regengott, daß du es so gut mit den Turnern gemeint, und, wenigstens bis nach Beendigung ihres Sportfestes die Himmelsfluten geschlossen hieltest. Zu hart wärs gewesen, die nach wochenlanger Mühe erhoffte Freude zu „verwässern“. Programmgemäß ging der Festzug von statten, an der Spitze die Trommler der Freiwilligen Feuerwehr, folgend die alte Fahne, hinter ihr Schüler und Schülerinnen, Jugendturner, Turnerinnen und die Harmoniekapelle. Hinter der neuen Fahne marschierten die Turner, die Leichtathleten, Fechter und Fechterinnen, die Schwimmer, als Abschluß die alte Aker Fahne mit der Männerriege. Der Aufmarsch im Stadion in neun Säulen, über 1000 Ausübende, unter Landhäuser, die Fahnen voraus, war eine machtvolle Kundgebung der Karlsruher Turner. In die Mitte gruppiert war die Männerriege in weiß, rechts und links die Turnerinnen in schwarz, nach beiden Flügeln zu eine Größenabstufung, flankiert von den Jungschülern und Jungschülerinnen.

Erster Vorsitzender, Direktor der Bad. Landesturnanstalt, Prof. Eichler, begrüßte die etwa 5000köpfige Turngemeinde, dankte dem Staatspräsidenten auch für sein heutiges Interesse an der Turnsache, ebenso Oberbürgermeister Finter und den beiden andern Bürgermeistern, dem Präsidenten des Bad. Landtags und den Abgeordneten, besonders denen vom Interfraktionellen Ausschuss. Das bad. Staatspräsidium hat, führte Dir. Eichler aus, in Anerkennung der großen Verdienste des Vereins auf dem Gebiete der freiwilligen Volkserziehung, einen wertvollen Ehrenpreis für die Siegermannschaft der Hauptstaffel zur Verfügung gestellt. Ich spreche hierfür den ehrerbietigsten Dank aus. Es ist das erstmal seit langer Zeit, daß Turner und Sportler wieder zusammenkämpfen. Noch ist der auch hier notwendige Frieden zwischen Turnen und Sport nicht endgültig geschlossen. Hoffen wir, daß diese erste gemeinsame Veranstaltung in ganz Deutschland als gutes Vorzeichen für die kommende Verständigung und für den Zusammenschluß aller Leibesübungs treibenden Verbände gilt. Auch die Stadtverwaltung hat eine schöne Ehrengabe für die Sieger im Staffellauf gestiftet. Weiterhin haben das „Tagblatt“ und die „Badische Presse“ nicht nur in weitgehendem Maße ihre ideale Unterstützung zuteil werden lassen, sondern auch, wie so oft schon, Ehrenpreise gegeben. — Ihnen und dem Stadt Ausschuss für Leibesübungen und Jugendpflege für die Ueberreichung dieser Preise innigsten Dank.

Für die in edel sportlicher Gesinnung überlassene herrliche Übungsstätte, herzlichsten Dank dem Fußballklub Phönix. Da der Karlsruher Turnverein noch nicht im Besitze eines seiner Bedeutung und Stärke entsprechenden Platzes ist, so wäre uns die Abhaltung unserer heutigen Vorführung nicht möglich gewesen. Bedenken Sie wie schwer es ist, bei 1600 Mitgliedern, von denen wöchentlich 1100 sich aktiv betätigen, diese unterzubringen oder sie zu einer solchen Veranstaltung zu vereinen. Wenn ich gestern abend die sittlich erzieherische Seite unseres Turnens schildern durfte, so wollen wir Ihnen heute die Wirkungen und die praktischen Ziele zeigen. Das Turnen in seiner Vielfältigkeit für jung und alt, für Männer und Frauen, für Hoch und Nieder. Durch richtige und vernunftgemäße Pflege der Leibesübungen wollen wir unser Volk und insbesondere unsere Jugend so kräftigen und insbesondere unsere Jugend so kräftigen und fühlen, daß es allen Anforderungen, welche das Leben und der Beruf stellt, voll und ganz gewachsen ist. Der an Leib und Seele gesunde, lebensvolle und lebensfrohe, leistungsfähige Mensch, wird auch den Willen zur Einordnung in die Volksgemeinschaft besitzen. Wer zur Ein- und Unterordnung erzogen ist, wird auch zum Führer geeignet sein. Helfen Sie uns Alle, daß wir die so hohe vaterländische Aufgabe erfüllen können.

Euch aber liebe Turner und Turnerinnen fordere ich an, auf unsere schöne deutsche Turnsache ein dreifaches kräftiges „Gut Heil“ auszubringen: Die Deutsche Turnerschaft „Gut Heil“!

Die turnerischen Massenvorführungen. Die der Begrüßung folgenden körperbildenden Übungen sämtlicher Abteilungen boten



Der Festzug auf der Kaiserstraße.

einen überwältigenden Anblick. Was man vor zehn Tagen im Konzerthaus im Kleinen sah, hier wurde es im Großen geboten, und zwar ebenso musterhaft. Nicht nur Schulung, sondern Disziplin und Hingabe vermögen eine derart prächtige Vorführung zu ermöglichen. Bezüglich der Einwirkung der Übungen auf die Konstitution und bezüglich der turnerischen Seite sei auf unsern damaligen eingehenden Bericht über die „Musteranföhrungen“ hingewiesen. Sämtliche Übungen, ausgenommen Fechten und Kürturnen, erfolgten nach dem Takt der Harmoniekapelle. An acht Barren zeigten etwa 120 Turnerinnen, mit ganz dem weiblichen Körper angepaßtem Turnstoff, Proben ihres Könnens. Die Freiübungen der etwa 150 Turner und Jugendturner zeigte stramme Disziplin und Schneid und machten dem Leiter Miffelwies alle Ehre. Die etwa 80 Köpfe starke Männerabteilung, Leiter Blum, turnte an Barren und Pferd. Erhärtet wurde hier wiederum, daß selbst das hohe Alter kein Hinderungsgrund für das Turnen ist, im Gegenteil, Körper und Geist kann ihre elastische Spannkraft dadurch noch erhalten. Beweis: Grauföppe in den vorgeschrittenen 70er Jahren standen gegen zwei bis drei Dezentenn jüngere in nichts zurück!

Unter Turnwart Hertzich boten mit erlebten zusammengestellten Langstabenübungen etwa

180 Schüler u. Schölerinnen ein wohlgefälliges Bild. Schwarz Gehrige führte Fechterinnen und Fechter im Schul- und Kürfechten vor. Wieder lenkte dann Miffelwies mit seinen 150 Turnern an acht Pferden gespannte Aufmerksamkeit auf sich. Die Glanznummer aber brachten, wie schon so oft, die etwa 200 Turnerinnen und Jugendturnerinnen mit ihren Stabübungen, verflochten mit Tanzschritt. Es war eine Glanzleistung sowohl hinsichtlich der Zusammenstellung durch Landhäuser, wie auch hinsichtlich der Ausführung; Sachleute wie Laien spendeten begeisterten Beifall. Daß das Kürturnen an Barren und Pferd, Turnwart Miffelwies, sowie die Sprünge und Saltos am Sprungtisch (Jugendturner unter Geißhardt) berechtigtes Aufsehen erregen, war begreiflich. Neben der kolossalen Beherrschung des Körpers erfordern die Gipfelleistungen eine große Dosis Schneid und Mut, zähe Ausdauer und unermüdeliches Training verburgen hier den Erfolg. Einen recht wirkungsvollen Abschluß bereitete Landhäuser mit seinem eindrucksvollen prächtigen Singereigen, dargeboten von etwa 250 Schölerinnen. Zwischen die turnerischen Vorföhrungen waren Staffelläufe der seit langem wieder erstmals zusammenarbeitenden Turn- und Sportvereine, sowie der Höh. Lehranstalten unter sich, eingelegt.



Die Massenfreiübungen.

### Ergebnisse der Staffelläufe:

4 mal 100-Meter-Staffel, Höh. Lehranstalten: 1. Humboldtschule 48,8 Sek., Preis des Stadt-Ausschusses für u. n. J.; 2. Gymnasium, Preis des R. T. V. 46, in 48,5 Sek.; 3. Helmholtzschule 48,8 Sek.; 4. Kant-Oberrealschule 51,1 Sek.

4 mal 100-Meter-Staffel, A-Klasse: 1. Polizeisportverein Karlsruhe 46,4 Sekund., Preis des Staatsministeriums; 2. Karlsruher Fußballverein 46,6 Sek.; 3. M. T. V. Karlsruhe 47,5 Sek.; 4. R. T. V. 46 und Phönix, beide 47,6 Sek.

4 mal 100-Meter-Staffel, B-Klasse: 1. Polizeisportverein Karlsruhe 48,3 Sekund., Preis des „Karlsruher Tagblattes“; 2. T. V. Mühlburg 49,4 Sek.; 3. M. T. V. Karlsruhe 49,6 Sek.; 4. T. V. Müppurr 50 Sek.; 5. R. T. V. 46 in 50,1 Sek.; 6. T. V. Beiertheim 51,4 Sek.; 7. T. V. Grünwintel 51,6 Sek.; 8. T. V. Beiertheim 52 Sek.

4 mal 100-Meter-Staffel, C-Klasse: 1. Polizeisportverein Karlsruhe in 48,3 Sekunden; 2. Deutsche Jugendkraft 49,2 Sek.; 3. R. T. V. 46 in 50 Sek.; 4. Phönix II. 50,2 Sek.; 5. M. T. V. 50,6 Sek.; 6. T. V. Beiertheim 51,2 Sek.; 7. T. V. Müppurr 56,8 Sek.

Olympische Staffel: 1. R. T. V. 3,52,1 Sek., Preis der Stadt Karlsruhe; 2. Polizeisportverein I. 3,56 Sek.; 3. M. T. V. 3,59,6 Sek.; 4. Polizeisportverein II. 4,01 Sek.; 5. R. T. V. in 4,05 Sekunden.

Siegerverkündung u. Ueberreichung der Preise erfolgte durch Direktor Eichler, der ausföhrte: Als Vorsitzender des festgebenden Vereins beglückwünsche ich die Siegermannschaften. Mögen sie sich immer gerne an den heutigen Tag u. das 80. Stiftungsfest des R. T. V. 46 erinnern. Aber auch den Vereinen und der Schule, für deren Ansehen die Mannschaften den Sieg errungen haben, will ich den herzlichsten Glückwunsch aussprechen. Dank und Anerkennung für das schöne, einmündfreie und ernsthafte Ringen. Unsere heutigen Staffelläufe können als ein Symbol für die Notwendigkeit gemeinschaftlichen Strebens und Kampfens um ein Ziel angesehen werden. Nicht das Streben Einzelner, nein das Ringen aller soll das Ziel sein. Alle Kräfte sollen sich zusammenschließen und zum Wohle des geliebten deutschen Vaterlandes sich auswirken, das soll die tiefste Bedeutung unserer heutigen Staffelläufe sein. Möge das Bild von der Einheit des Strebens hier und überall im deutschen Vaterland uns den Beweis erbringen für „Deutschland, Deutschland über alles“. Dieser Hoffnung wollen wir Ausdruck verleihen, indem wir gemeinsam den 1. Vers des Deutschland-Liedes singen. „Mächtig erbraute der Sang von Tausenden über den Platz. Direktor Eichler schloß mit einem dreifachen „Gut Heil“ auf unser engeres Heimatland Baden und seinen Staatspräsidenten.

### Die Fußball- und Handballmeisterschaften der Deutschen Turnerschaft

Am 6. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Am Sonntag wurden in Ulm die Endspiele der Deutschen Turnerschaft sowohl im Fußball wie im Handball ausgetragen. Während im Fußball der vorjährige Meister M. T. V. Föhrth wiederum Meister wurde, trugen sich in den beiden Handballmeisterschaften zwei neue Meister ein: Polizei-Sp. V. Kattatt und für die Frauen Hamburger Turnerschaft Barmbeck-Uhlenhorst. Die neuen Meister in allen Spielen boten trotz des durch den Regen aufgeweichten Bodens ausgezeichnete Leistungen. Das erste Spiel um die Handballmeisterschaft für Frauen: Hamburger Turnerschaft Barmbeck-Uhlenhorst gegen Eintracht Frankfurt 3:1 (2:1) verlief ziemlich ausgeglichen. Durch besseres Stellungsspiel, größere Schnelligkeit und durch geschicktere Ausnutzung der sich bietenden Torchancen wurde der Kampf entschieden. Die Frankfurterinnen verdraben durch ungenauen Torwurf ihre Chancen.

Sehr spannend verlief das Endspiel um die Handballmeisterschaft für Turner: Polizei-Sp. V. Kattatt gegen Spandau 1860 3:1. Die Kattatter waren ihrem Gegner in jeder Beziehung, im Stellungsspiel, im Fangen und Werfen überlegen und führten bereits nach zehn Minuten mit 3:0. Die zweite Halbzeit sah Spandau zeitweise überlegen; aber nur ein Tor, das aus einem Strafwurf resultierte, war die Ausbeute, sodas Kattatt, umhüllt von den 4000 Zuschauern, als neuer Meister den Platz verließ.

Dem Fußball-Entscheidungs spiel M. T. V. Föhrth gegen Hamburg-Neuhörsing 3:2 (2:1), Eden 11:4 (4:0) wohnte der gesamte Spielarschuh der Deutschen Turnerschaft, der Bürgermeister der Stadt Ulm und eine große Zuschauermenge bei. Der Kampf verlief durchweg ebenbürtig. Die Föhrther erangen wiederum den Meistertitel, weil ihre Angriffstreie etwas durchschlagkräftiger war.

Das Wichtigste.

Die Zwischenrunde um die Deutsche Fußballmeisterschaft brachte in ihren beiden Spielen die beiden norddeutschen Vertreter aus dem Norden...

Einen neuen deutschen Rekord stellte in Berlin die Damenstaffel des S.C. Charlottenburg über 10 mal 100 Meter mit 2,12,8 Min. auf.

In den Berliner Pokalspielen qualifizierte sich in der Vorklause die alte Victoria 98 überraschenderweise durch ihren 3:1-Sieg über den Abteilungsmeister Norden-Nordwest...

Die Fußballmeisterschaft der D.F. fiel in Ulm vor 5000 Zuschauern an den M.T.V. Fürtz, der den norddeutschen Meister Hamburg-Neuhamburgs mit 3:2 (2:2) besiegte.

Der Wiener Amateureverein Cricketer gastierte in Berlin bei Preußen und schlug die Adler mit 4:2.

Bei den Internationalen Wettkämpfen des S.C. Charlottenburg schlug Waldlaufmeister Nägele-Unterwalde den Franzosen Marçal über 5 Kilometer in 15,38,6 Min.

Dr. Pelzer, der am Sonntag in Budapest startete, stellte über 500 Meter Weltrekord in 1,03,6 Min. auf.

Der Fußball des Sonntags Privatspiele.

Karlsruher Fußballverein-Verein für Rasenspiele Mannheim 6:3 (1:1).

Man muß es dem K.F.V. lassen, er versteht immer wieder, der heiligen Fußballgemeinde erkranklichen Gegner vorzustellen.

In schneidigem Tempo begann das Spiel, man sah sofort, daß zwei Meister sich gegenüberstanden. Die abwechselnden Angriffe zwangen beide Verteidiger und Torwächter...

Bei Wiederbeginn kam K.F.V. sofort vor das Tor des Gegners, eine Vorlage der Mitte, vom Linksinnen sofort geschossen, wurde zwar vom Mannheimer Torhüter abgeblockt...

Bei Wiederbeginn kam K.F.V. sofort vor das Tor des Gegners, eine Vorlage der Mitte, vom Linksinnen sofort geschossen, wurde zwar vom Mannheimer Torhüter abgeblockt...

Bei Wiederbeginn kam K.F.V. sofort vor das Tor des Gegners, eine Vorlage der Mitte, vom Linksinnen sofort geschossen, wurde zwar vom Mannheimer Torhüter abgeblockt...

Gäste unschädlich machen. Leider mußte der Torwächter der Gäste wegen Verletzung das Spielfeld verlassen, doch füllte der jetzt diesen Posten verlebende Spieler den Platz auf aus und hielt mehrmals ganz famos.

Zwei Karlsruher für die Olympiade ausersuchen.

Zwei Spieler des Karlsruher Fußballvereins, Vogel und Kaitner, erhielten vom Deutschen Fußballbund Einladungen zu einem sechstägigen Kurs vom 5. bis 10. Juli ins Düsselborfer Stadion zur Vorbereitung auf die Olympia in Amsterdam.

Aufstiegspreise.

K. Karlsruhe, 6. Juni. Die heutigen Aufstiegspreise im Bezirk Württemberg-Baden nahmen folgenden Ausgange: Sportfreunde Stuttgart und S.C. Freiburg trennten sich 2:2; Union Bödingen schlug den K.C. Phönix Karlsruhe 2:1.

A-Klasse.

Sp. Bgg. Söllingen - F.C. Wilsbergingen 7:1 (3:1).

Wilsbergingen erzielte die bessere Technik Söllingens durch großen Eifer, so daß vor der Pause ein ausgeglichenes Spiel zustande kam.

Der Fußball im Reich.

Die Vorklause der D.F.V.-Meisterschaft. In Berlin: Hamburger S.C. - S.C. Charlottenburg 2:4 (1:2).

Süddeutschland. Aufstiegspreise zur Bezirksliga. Bezirk Württemberg-Baden: Sportfreunde Stuttgart - S.C. Freiburg 2:2.

Bezirk Bayern: S.C. Fürtz - Schwaben Ulm 5:2. S.V. Ingolstadt - S.C. Bayern 2:1.

Bezirk Rheinland-Pfalz: Saar-Soerbrüder 05 - Germania Worms 1:1.

Brandenburg. Verbands-Pokalspiele. (Samstag, den 5. Juni.) Norden-Nordwest Berlin - Victoria Berlin 30:1:3.

Westdeutschland. Stadtmannschaft Dortmund - Wader Witten 1:11.

Norddeutschland. Hannoverischer S.C. - Arminia Bielefeld 2:0.

Mitteldeutschland. B.V. Leipzig - Vienna Wien (Amateur) 4:2.

Dresdener S.C. 4:3. Pol.S.B. Chemnitz - Teutonia Chemnitz 3:5.

Leichtathletische Wettkämpfe in Speyer.

Schöne Erfolge von Phönix und K.F.V. Für den 5. und 6. Juni hatte der Fußballverein Speyer zu seinen 'Dampfschiffen' eingeladen.

Von den durchgeführten Wettbewerben interessieren besonders der Speerwurf von Salmon-Frankfurt mit 49,82 Meter und das Kugelstoßen von Gogroß K.F.V. mit 11,97 Meter.

Jugend C. Dreikampf, bestehend aus Weisprung, 50-Meter-Lauf, Sandballwurf. 1. Burtz, K.F.V. Speyer; 2. Bindecker, K.F.V. Frankenthal.

Jugend B. 100-Meter-Lauf: 1. Mesner, K.F.V. Frankenthal, 12,8 Sek.; 2. Maerzheim, K.F.V. Speyer, 18,0 Sek.;

Jugend A. 200-Meter-Lauf: 1. D. Hier, Speyer 24 Sek.; 2. Rauber, Pirmasens, 25 Sek.

100-Meter: 1. Gogroß, K.F.V., 11,97 Sek.; 2. Mesner, Frankenthal, 11,22 Sek.

Speerwurf: 1. Salmon, Borussia, 49,82 Meter; 2. Kriehl, Darmstadt.

Kugelstoßen für Damen: 1. Gladitz, Phönix, 9,93 Meter; 2. Fehulat, Kaiserslautern, 9,00 Meter;

Stechhaken für alte Herren: 1. Kötter, Frankfurt, 7,38 Meter; 2. Marzkeim, Reustadt, 6,17 Meter.

Badische Leichtathletikmeisterschaft. Der badische Landesverband für Leichtathletik hat die Austragung der diesjährigen badischen Meisterschaften dem hiesigen F. C. Phönix übertragen.

Universität Breslau deutscher Handball-Hochschulmeister.

Technische Hochschule Karlsruhe 4:3 geschlagen. H. Halle, 6. Juni. (Drahtber.) Im Handball-Entscheidungs spiel um die deutsche Meisterschaft der Hochschulen haben sich am Sonntag in Halle a. d. Saale die Universität Breslau und die Technische Hochschule Karlsruhe gegenüber.

Beginn der Wasserball-Verbandsspiele.

Karlsruher S.B. 99 - S.B. Ludwigshafen 6:2 (4:1).

Die diesjährigen Verbandsspiele nahmen am geistigen Sonntag ihren Anfang, nachdem das für Fronleichnam angelegte Spiel gegen Heidelberg abgesagt worden war.

Das VI. Baden-Badener Automobil-Tourneur.

Das bisherige Meider-Ergebnis zum diesjährigen Baden-Badener Automobil-Tourneur ist sehr erfreulich, einmal man es gewohnt ist, daß die Meldungen immer erst nach dem letzten Augenblick mit dem Schlußbericht einlaufen.

Wasserball.

Wasserball am Dierbach. Der Oberste, den Auber- und Pödelhof am Dierbach zu spielen, greift immer mehr um sich.

Freiten.

Wettkämpfe. Am letzten Sonntag fand in Baden-Baden unter guter Beteiligung das Junioren-Wettkämpfe des 2. Bezirks in Form eines kleinen Sabel statt.

Leichtathletik.

Leichtathletik-Gastet. Der Orienauer Gau des Deutschen Athletik-Sportverbandes 1891 veranstaltete am 27. Juni in unserer Gemeinde sein Leichtathletik-Gastet, verbunden mit Boulingbeten und Bohnenwettkämpfe des Kraftsportvereins der Gemeinde Markten.

Sportberichte

müssen Montags bis spätestens 7 Uhr vormittags in Händen der Redaktion sein.